

135-147
Nr. *Oberm.*
(Bei Rückantwort bitte diese Nummer angeben)

263 47

Bayreuth, 26. März 1947

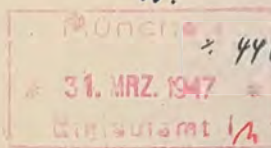
Postcheckkonto Nürnberg Nr. 7974
Fernsprecher: 2681

Stadtrat Bayreuth

An den

✓ Herrn Oberbürgermeister
der Stadt

M ü n c h e n .



Sehr geehrter Herr Kollege!

Die Durchführung der Umbenennung der Straßen und Plätze in Bayreuth hat zu ernststen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Stadtratsfraktionen geführt. Nachdem bereits im Mai 1945 alle nationalsozialistischen Namen entfernt worden waren, wurde neuerdings ein Ausschuß gebildet, der über die von Interessenten und den Parteien (mit Ausnahme der CSU.) eingereichten Vorschläge beraten und schließlich einen einstimmigen Beschluß erzielt hatte, dessen en bloc Annahme dem Stadtrat vorgeschlagen werden sollte; die SPD. und KPD. hattensich nur die Abgabe einer Erklärung hinsichtlich der Beibehaltung der Bismarckstraße vorbehalten. In der Stadtratssitzung erklärte jedoch die CSU. und FDP., daß sie dem Ausschußbeschluß nicht beitreten könnten und verlangten Rückweisung des Antrages, was auch in Mehrheit beschlossen wurde. Nun erklärte die SPD. und KPD., daß sie im Ausschuß nicht mehr mitarbeiten werden, da der Gegenstand genügend vorbereitet worden sei.

Nach mir gewordenen Mitteilungen sollen in unseren Nachbarstädten nur rein nazistische Namen entfernt oder lediglich die nach 1933 eingeführten Namensänderungen aufgehoben oder die Namen, deren Träger einer abgeschlossenen geschichtlichen Epoche angehört haben, ebenso wie die Schlachtennamen des 70jährigen Krieges beibehalten oder nur Namen von Personen gewählt worden sein, die unmittelbare Beziehungen oder besondere Verdienste um die betreffende Stadt gehabt haben oder allgemein der Zustand vor 1933 wieder eingeführt worden sein.

Da eine einheitliche Anordnung der Militärregierung nur hinsichtlich der Abänderung der Denkmäler und deren Anschrift besteht,

B.
Reg. I
Akl 7207/Fo Straßennamen (Klisch.)